



Interkulturelles Forum Winterthur
Brauerstrasse 46, 8402 Winterthur
www.interkulturellesforum.ch

INTERK. KALENDER

- 5.10. Kathina (Buddhismus)
- 5.10. Sukkot (Jüdisches Laubhüttenfest)
- 9.10. Thanksgiving
- 13.10. Simchat Thora (Judentum)
- 16.10. Geburt des Konfuzius
- 19.10. Diwali, Lichterfest (Hinduismus)
- 20.10. Jaina-Neujahr (Jainismus)
- 20.10. Fest des Heiligen Buchs (Sikhismus)
- 26.10. Österreichischer Nationalfeiertag
- 29.10. Reformsontag
- 31.10. Halloween

FÜR SIE BISTRO INTERNATIONAL

In Zusammenarbeit mit der Alten Kaserne lädt das Interkulturelle Forum Winterthur einmal monatlich zum Treffpunkt für Sprachfans, Reisefreudige und Neugierige mit oder ohne Fremdsprachkenntnisse. An individuellen Sprachentischen können erster Sätze einer neuen Sprache ausprobiert oder einfache Sätze mit Sprachkundigen geführt werden. Informationen zu den Durchführungsdaten: WWW.INTERKULTURELLESFORUM.CH

Deutsch Kurse IFW

Interkulturelles Forum Winterthur
www.interkulturellesforum.ch
Vorstufe Niveau A.1
Niveau A.1
donnerstags von 14.00-15.30 Uhr
mit gratis Kinderbetreuung
Kirchgemeindehaus Vellheim
Feldstrasse 4, 8402 Winterthur

Lektion à Fr. 5.- zusätzlich
Lehrmittel

Kursorganisation IFW
Ruth Schneider 079 403 72 64
Für Albanisch Sprechende
Bule Lajçi-Nikçi 079 258 79 17

«AGGRESSIONEN SIND OFT EIN HILFERUF»

Johanna Schröder-Voges arbeitet als Ärztin im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie. Auch Kinder mit Aggressionen kommen in ihrem Alltag vor. Eltern sollten sich ihren Kindern annehmen, aber auch klar die Grenzen aufzeigen, sagt sie.



Aggressionen von Kindern können eine Auswirkung von Traurigkeit sein. Bild: Maren Bessler / pixelio.de

Ein fieses Wort vom Banknachbarn in der Schule oder eine ausbleibende Bestätigung der Eltern: Situationen wie diese sorgen, gerade bei Kindern, für negative Gefühle wie Trauer oder Wut. Johanna Schröder-Voges arbeitet seit 2009 als Ärztin im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie. In ihrem Alltag beschäftigt sie sich auch mit dem aggressiven Verhalten von Kindern.

Aggressive Kinder und Jugendliche. Ein Einzelfall oder Normalität?

JOHANNA SCHRÖDER-VOGES: Aggressionen sind natürliche, reaktive Verhaltensprogramme. Sie gehören zum Menschsein dazu. Aggressives Verhalten ist nicht gleichzusetzen mit Gewalttätigkeit oder dissozialem Verhalten. Entwicklungsbedingt gibt es immer wieder kurze Phasen, wo Auffälligkeiten im Verhalten bei Kindern auftreten. Auch aggressive Verhaltensweisen gehören dazu. Aggressives Verhalten, das sich jedoch dauerhaft schädigend auf die persönliche Entwicklung eines Kindes, sein Umfeld oder seine Laufbahn auswirkt, stellt ein Problem dar. Manchmal braucht es dann professionelle Unterstützung.

Wie lässt sich die Aggression von Kindern und Jugendlichen erklären?

Aggressionen haben unterschiedliche Funktionen. Sie sind oft Ausdrucksform von negativen Gefühlen, wie zum Beispiel Wut, Trauer,

Neid, und gehen mit gefühlsmässigen Spannungszuständen einher. Sie können zur persönlichen Grenzsetzung dienen, sind häufig als Hilferuf zu verstehen und oft nicht angenehm für das Kind selbst. Es geht meist nicht darum, andere zu verletzen, sondern sind unter anderem Lösungsversuche für Grundbedürfnisse wie Anerkennung, Zugehörigkeit zu einer Gruppe und Beziehungen.

Welchen Einfluss haben die Eltern auf das aggressive Verhalten der Kinder?

Eltern und enge Bezugspersonen von Kindern spielen eine wichtige Rolle für deren Entwicklung und somit auch im Bereich der Aggressionsentwicklung. Biologische Faktoren, Temperament, mögliche zugrunde liegende Erkrankungen, um nur einige zu nennen, sind aber genauso relevant. Wie in vielen Bereichen gibt es keine einfachen Antworten, die Entstehung von Aggressionen ist multifaktoriell. Mir geht es bei meiner Arbeit als Kinder- und Jugendtherapeutin, aber auch als Mutter im Umgang mit meinen eigenen Kindern darum, sich dafür zu interessieren,

warum ein Verhalten auftritt und den dahinterstehenden Sinn zu erfassen und gemeinsam Lösungswege zu finden. Hierbei ist eine empathische Anteilnahme wichtig. Scham und Schuld aufseiten der Eltern sind oft vorhanden. Als Eltern ist man immer wieder verunsichert oder auch manchmal zutiefst erschüttert, wenn sich sein eigenes Kind gegenüber anderen Kindern rücksichtslos oder gemein verhält. Bei Grenzüberschreitungen braucht es ein sofortiges, unmissverständliches Nein.

Was raten Sie Eltern, die eine aggressive Neigung bei ihrem Kind bemerken oder aufgrund von aggressivem Verhalten beispielsweise von der Schule benachrichtigt wurden?

Ich würde den Eltern raten, sich für die Gründe dieses Verhaltens zu interessieren, was mögliche Auslöser sein könnten. Sie könnten sich überlegen, ob dieses Verhalten vorübergehend oder schon seit Längerem bestehend ist. Was könnte gerade los sein, in der Schule oder mit Freunden? Solche Fragen können helfen, das Kind oder den Jugendlichen besser zu verstehen. **TAS.**

MITGLIEDER GESUCHT!

Das Interkulturelle Forum Winterthur ist ein parteipolitischer unabhängiger Verein. Dieser wurde ins Leben gerufen mit dem Ziel, die Bedürfnisse der neuen Gastarbeiter wahrzunehmen. Das Interkulturelle Forum setzt sich für Toleranz und Verständnis gegenüber jeder vertretenen Kultur ein. Möchten Sie Ihren Nachbarn bei der Integration helfen? In unseren verschiedenen Arbeitsgruppen (Eltern und Schule, Medien, Interkulturelle Vernetzung, Sprache und Tag der Völker) su-

chen wir wertvolle Mitglieder, die unsere Arbeit unterstützen und neue Inputs bringen.

INTERESSE GEWECKT?

Sie sind interessiert, wollen einfach einmal bei uns reinschauen oder mehr Informationen haben? Dann melden Sie sich bitte unter der folgenden Emailadresse: INFO@INTERKULTURELLESFORUM.CH
Weitere Informationen zu unseren Tätigkeiten und Zielen finden Sie ausserdem unter: WWW.INTERKULTURELLESFORUM.CH

ZUM INTERVIEW

Frau med. pract. Johanna Schröder-Voges war Referendarin am Workshop «Aggressive Kinder und Jugendliche - Einzelfall oder Normalität» am 2. Oktober. Dieser wurde vom Interkulturellen Forum Winterthur mitorganisiert.

NÄCHSTE AUSGABE: 2. NOVEMBER 2017

Neue Beiträge und Mitteilungen werden gerne entgegengenommen bis Donnerstag, 26. Oktober 17.00 Uhr unter: BRANKA.KUPRESAK@HISPEED.CH